

## Grußwort des Oberbürgermeisters



Vor genau 750 Jahren, in einer Urkunde aus dem Jahr 1260, wird ein Hof des Klosters Lorch in Bartenbach genannt und damit der Ort erstmals urkundlich erwähnt. Ein großes Jubiläum auf das die fast 4000 Einwohner dieses lebendigen Stadtbezirks mit Stolz blicken. Auch wenn diese Ersterwähnung nichts über das tatsächliche Alter Bartenbachs aussagt, so bietet sie doch Bezugspunkte und Anlass zur historischen Erinnerung und begründet die Feierlichkeiten im Jubiläumsjahr.

Bartenbach zeichnet sich besonders durch sein intaktes Gemeinwesen aus, das von nahezu 20 Vereinen und Institutionen getragen wird. Im Ort bringen sich neben dem Bezirksamt viele dieser Gruppierungen sowie interessierte Bürgerinnen und Bürger in beeindruckender Weise ein, um gemeinsam ein abwechslungsreiches Veranstaltungsprogramm für das Jubiläumsjahr zu gestalten. Spezifisch historische Beiträge unterstreichen nicht zuletzt dessen Vielseitigkeit. Das Hauptaugenmerk der Feierlichkeiten fällt aber auf das Kinderfestwochenende vom 23. bis 25. Juli, das am Freitag mit einem "Bartenbacher Abend" eröffnet wird.

Es freut mich sehr, dass sich viele Engagierte des Stadtbezirks aktiv in die Vorbereitung und Durchführung des Ortsjubiläums einbringen. Sie zeigen damit Gemeinsinn und vor allem Verbundenheit mit ihrem Heimatort. Das Jubiläumsjahr 2010 wird so ein Festjahr für alle Bürgerinnen und Bürger Bartenbachs.

Wir freuen uns auf ein feierliches und abwechslungsreiches Jubiläumsjahr!

Guido Till  
Oberbürgermeister

## Termine für Veranstaltungen Bartenbach im Jubiläumsjahr 2010

- |  |  |  |   |
|--|--|--|---|
| <b>21.03.2010</b>                        | Ökumenischer Festgottesdienst<br>Ev. Gemeindezentrum<br>anschließend<br>Fahnenweihe in der Ortsmitte   | <b>06.05.2010</b>                        | Mundartlesung mit Anny Hespe<br>und dem Klaus Wuckelt Trio<br>Gasthaus „Engel“<br>vhs Göppingen   |
| <b>26.03.2010</b>                        | Bartenbach in der Welt des 13. Jahrhunderts<br>Prof. Dr. Oliver Auge, Universität Kiel<br>Turn- und Festhalle<br>In Zusammenarbeit mit dem Geschichts-<br>und Altertumsverein Göppingen e.V. und<br>Archiv und Museen der Stadt Göppingen<br>Vorstellung des Fotobandes<br>„Bartenbach in alten Ansichten“ | <b>08.05.2010</b>                        | Jubiläumskonzert<br>60 Jahre Akkordeonorchester Bartenbach<br>Turn- und Festhalle   |
| <b>16.04.2010<br/>und<br/>17.04.2010</b> | Historischer Ortsrundgang<br>„75 Minuten Bartenbach“<br>Susanne Brzuske<br>vhs Göppingen, Außenstelle Bartenbach   | <b>18.06.2010<br/>und<br/>19.06.2010</b> | Jubiläums-Pokalschießen<br>Schützengilde Bartenbach<br>Schützenhaus   |
|  |  | <b>10.07.2010</b>                        | Jubiläums-Wanderung „7,5 km Bartenbach“<br>Schwäbischer Albverein   |
|  |  | <b>23.07.2010</b>                        | Bartenbacher Abend<br>Festzelt bei der Turn- und Festhalle  |
|  |  | <b>24.07.2010</b>                        | Kinderfest mit Umzug und Vorführungen<br>anschließend<br>Unterhaltung durch die<br>Musikvereinigung Holzheim<br>anschließend<br>Konzert der "Tiroler Adler" im Festzelt |



25.07.2010

Sommerfest:

Ökumenischer Gottesdienst  
mit Abschluss der Kinderbibelwoche

anschließend

Unterhaltung durch die  
Musikkapelle Hohenstaufen

Ausstellung  
historischer Feuerwehrfahrzeuge

Festzelt bei der Turn- und Festhalle

18.09.2010

Historischer Ortsrundgang  
„75 Minuten Bartenbach“  
Susanne Brzuske  
vhs Göppingen, Außenstelle Bartenbach

16.10.2010

Herbstkonzert  
Sängerkranz Bartenbach  
Turn- und Festhalle

11.12.2010

Konzert „Die chorreichen 6“  
Turn- und Festhalle



## Geschichtlicher Rückblick

Erstmals schriftlich genannt ist Bartenbach in einer Urkunde des Benediktinerklosters Lorch aus dem Jahr 1260, ausgestellt von den in staufischen Diensten stehenden Reichsschenken von Limpurg. In nachstauferischer Zeit finden sich eine ganze Reihe von Familien und geistlichen Institutionen mit Besitzrechten, ehe sich die Herrschaften Württemberg und Rechberg bzw. Degenfeld als tonangebende Kräfte im Ort stabilisieren.

Hinweise auf den Kirchenbau St. Otmar weisen in das Jahr 1651, als die Bartenbacher das im Dreißigjährigen Krieg von spanischen Truppen abgebrannte Gotteshaus wieder aufbauten. Wegen drohender Einsturzgefahr ging man in den Jahren 1765 bis 1767 an einen weitgehenden Neubau der Dorfkirche. Diese steht nach dem Bau des Ev. Gemeindezentrums in den Jahren 1972 bis 1974 heute der armenischen Gemeinde für gottesdienstliche Zwecke zur Verfügung. Über die örtlichen Grenzen hinaus bekannt wurde Bartenbach im 18. Jahrhundert durch seinen „Sohn“ Michael Schnell (1721 bis 1785), der in Augsburg als Schabkünstler, Kupferstecher und Kunstverleger eine glänzende berufliche Karriere machte.

Eine entscheidende Zäsur im dörflichen Leben stellt der Beginn der Industrialisierung des Filstals dar. Viele Bartenbacher fanden nun ein Auskommen als Arbeiter in den Fabriken der nahegelegenen Oberamtsstadt Göppingen und viele der von den dort neu gegründeten Firmen angezogenen Arbeitskräfte aus entlegenen Gegenden ließen sich in Bartenbach nieder; die bis heute andauernde Entwicklung vom Bauerndorf zur Pendlergemeinde setzte ein. Einen bedeutsamen Schub in der Bevölkerungsentwicklung des Ortes gab es nach dem Zweiten Weltkrieg, als zahlreiche Flüchtlinge und Vertriebene in der Gemeinde eine neue Bleibe fanden. Auf 1. Juli 1956 wurde Bartenbach nach Göppingen eingemeindet. Aufgrund seiner malerischen Lage unterhalb des Hohenstaufens ist Bartenbach ein bevorzugter Wohnplatz, der den ca. 3.900 Einwohnern eine gehobene Aufenthaltsqualität mit einer ansprechenden öffentlichen Infrastruktur und einem intakten Gemeinwesen bietet.

Einen weitgehend ländlichen Charakter haben die zu Bartenbach gehörigen Weiler Lerchenberg und Krettenhof bis zum heutigen Tag bewahrt. Sowohl das 1357 erstmals schriftlich erwähnte Lerchenberg als auch der 1265 in einer Urkunde des Klosters Lorch erstmals genannte Krettenhof dürften einst dem Einflussbereich der Burg Hohenstaufen zugehört haben.



# Bartenbach



**750 Jahre**  
**1260 - 2010**

Veranstaltungen im Jubiläumsjahr

